

[Free download] Das letzte Spiel

Das letzte Spiel

Von Leonore Pothast

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #297488 in eBooksVerffentlicht am: 2014-06-05Erscheinungsdatum: 2014-06-05File Name: B00KT511UC | File size: 68.Mb

Von Leonore Pothast : Das letzte Spiel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das letzte Spiel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Geschichte wie aus Tausendundeiner NachtVon Lese-MonsterSerdid, ein in Ungnade gefallener ehemaliger Scharfrichter muss sich und seine Familie mit Gelegenheits-Ttigkeiten ber Wasser halten. Bis ein gerissener Halunke ihn zu einem Coup berredet, der beiden Kopf und Kragen kosten kann. Das ungleiche Duo bricht in den Kalifen-Palast ein.Die Autorin versetzt die beiden ungleichen Helden in temporeicher Erzhlweise in den Orient, wo diese halsbrecherische und teilweise blutige Abenteuer zu bestehen haben. Serdid muss sich seiner Vergangenheit stellen, und die hat direkt mit dem Herrscher der orientalischen Welt zu tun....Absolut lesenswerte Story fr Freunde orientalischer Erzhlungen.4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das mir Angst machtVon Michael SiedentopfIch muss die Bewertung des Buches in zwei Teile gliedern. Wenn ich aus rein

sprachlichen und handwerklichen Gesichtspunkten urteilen müsste, würde ich vermutlich drei Sterne geben. Die Gründe für die harsche Beurteilung fordern von mir zu spoilern. Ich werde sie am Ende erläutern und etwas abgrenzen. Wer also diesen Teil nicht lesen will, betrachte das Buch als mit drei Sternen bewertet. Die Grundidee der Geschichte ist gut. Die Autorin entwirft ein märchenhaftes, orientalisches Szenario wie man es aus der Welt von Tausendundeine Nacht kennt. Im Gegensatz zu anderen Rezensenten gefiel mir gerade die Detailtreue der Beschreibungen von Orten und Räumlichkeiten. Hier wurde viel Phantasie entwickelt, die Autorin hat offenbar ein klares Bild von dem vor Augen, was sie beschreibt. Hier endet allerdings leider ihre Vorstellungskraft. So schnell und phantasievoll sie Rume und Dinge beschreiben kann, so sehr gebricht es ihr an Phantasie, wenn es um Handlungen und Sprache ihrer Figuren geht. Die Menschen, die in einer mittelalterlichen, orientalischen Märchenwelt sich bewegen, reden, als stünden sie an einer Straßenecke in Berlin-Kreuzberg. Das zerstört jegliche so mühsam aufgebaute Atmosphäre. Wenn eine 12-jährige Sultanstochter einen Satz sagt wie: "Habe ich abgespeichert.", möchte man das Buch eigentlich kopfschüttelnd aus der Hand legen. Auch die Motivation einzelner Personen bleibt mir schleierhaft. Das Verhalten der Figur von Serdids Geliebter Dshenya lässt sich nur als manisch-depressiv beschreiben. Sie schwankt zwischen angriffslustigem Keifen, heulendem Elend und abrupter Hinwendung ohne Begründung. Es ist mir ein Rätsel, wie hier Liebe erblühen konnte. Serdid selbst scheint anfangs eine Mischung aus Jammerlappen und Superheld zu sein, die für mich auch nur schwer funktioniert. Später im Buch wird seine innere Zerrissenheit etwas klarer, aber da ist es für mich zu spät und eigentlich noch schwerer nachzuvollziehen. Die Autorin gefällt sich in bildhaften Beschreibungen, verfehlt leider jedoch das Ziel oft meterweit. Ein Beispiel, das mir lange in Erinnerung bleiben wird, ist eine Gruppe von Soldaten, die "sa um ein Feuer wie um einen schwelenden Vulkan." Kann sich das jemand wirklich bildhaft vorstellen? Ein Vulkan ist gemeinhin ein mächtiger Berg mit einem großen Krater. Stellen Sie sich eine Gruppe von Leuten vor, die um den Berg herum sitzen! Geht nicht? Klar. Was gemeint ist, ist dass das Feuer rauchte, wie ein schwelender Vulkan. Leider hat sich die Autorin nicht bemüht gefühlt, das auch zu schreiben. Ein sprachliches Bild soll eine Szene aber verdeutlichen, nicht als Rätsel fungieren. Solche Unsauberkeiten sind reichlich vorhanden. Da stellt sich der Held als er angegriffen wird "schützend vor eine Wand" Warum? Die Wand muss keineswegs geschützt werden. Das Wort, welches gesucht wurde, war 'schuttsuchend'. Wenn ein Autor solche Schnitzer macht, ist der Grund meist Barmotiviertheit. Aber bisher würden die Schnitzer keine 1-Sterne-Bewertung rechtfertigen. Es ist alles reparabel. Jetzt kommt die Stelle, ab der ich nur noch zu Ende gelesen habe, weil ich das Buch nicht abbrechen wollte. Es war wie bei einem Verkehrsunfall 'man will nicht hinsehen, aber der Kopf dreht sich wie von Fäden gezogen zu dem grausigen Schauspiel. [Spoilerwarnung! Lesen Sie nicht weiter, wenn Sie das Buch doch kaufen möchten.] Was mir Beliebigkeit bereit hat, ist die Wahl des Protagonisten. Der anfangs freundlich-naive, jedoch als Einbrecher geschickte Serdid erweist sich im letzten Drittel des Buches als der ehemalige Grovesir des Sultans. Dies allein ist kein Verbrechen. Als solcher allerdings hat er tausende Menschen foltern und hinrichten lassen, sogar seine eigene Familie hat er vollständig ausgerottet. Ja, er wurde 3 Jahre in Einzel- und Dunkelhaft gehalten, hat weitere sechs Jahre in einem Gefängnis verbracht und lebt jetzt in einem sklavenähnlichen Verhältnis. Aber hat er sich wirklich geändert? In einer Reminiszenz denkt er daran, wie er den Scharfrichter aufgefordert hat, wahllos Gefangene zu foltern, um sich für den Anblick und sein zukünftiges Tun abzuhärten. Er betrachtet dies in einer Art Selbstmitleid, als wären die Umstände für die Folter verantwortlich, nicht er selbst. Dies zeigt, wie wenig Mitgefühl er noch immer aufzubringen fähig ist. Er ist Ich-bezogen, selbstherrlich und hat lediglich seine Machtgier verloren, nicht aber seine Unfähigkeit zu Empathie. Auch wenn die Autorin uns dies immer wieder weismachen will. Wenn eine Autorin ihren eigenen Helden so falsch einschätzt, kann ich dies nur als völligen Irrgang interpretieren. Wie würden wir ein Buch über Heinrich Himmler einschätzen, der nach 15 Jahren um seine Freiheit kämpft, wenn er so dargestellt würde, als wäre er ein guter, netter Mann, der unser Mitgefühl verdient? Und so, genau so sehe ich diesen Serdid! Für einen psychopathischen Massenschlichter als Protagonisten, der am Ende unreflektiert bekommt, was er möchte, kann ich nur einen Stern vergeben. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Gewohnungsbedürftiger Schreibstil
Von Dunja Man kann sich auch um Kopf und Kragen schreiben... Details über Details, Synonyme zu Hauf und krampfhaft verwendet. Satzzeichen wahllos in Stenzen verteilt. Dialoge kurz und schnodderig in einer Sprache, die meines Erachtens nicht zum Schauplatz passt. Ich hatte während des Lesens nur Fragezeichen im Kopf und konnte in die Handlung nicht reinfinden. Sorry, dafür ist meine Zeit zu schade. Ich habe bei 8% abgebrochen. Ich habe das Buch umsonst erhalten und regere mich deswegen nicht so sehr. Schnell finde ich die Idee mit den Illustrationen. Hierfür vergebe ich zwei Sterne.

Kurzbeschreibung
PSY Fantasy mit Krimi- und Mystery-Elementen
Serdid lebt in drei Welten: Tagsüber arbeitet er als Tagelöhner, sammelt Abfall, schleppt Wasser oder jagt Heuschrecken. In der Dämmerung ist er Vater einer Familie, von der niemand wissen darf. Nachts bricht er ein bei den Reichen und Mächtigen und verkauft ihre Geheimnisse. Als seine Familie zu verhungern droht, nimmt Serdid einen aussichtslosen Auftrag an: Innerhalb einer einzigen Nacht soll er einen Ring aus dem Haus des Grovesirs stehlen, ohne zu wissen, wo er sich befindet. Doch der Einbruch endet in einem Desaster. Serdid wird entdeckt und erpresst. Trotz aller Versuche zu entkommen landet er mitten in den

Rachefeldzgen betrogener Sultane und den politischen Machtkmpfen um den Thron Seite an Seite mit einem ausgedienten Folterknecht, der nur vordergrndig nett erscheint. Das letzte Spiel erzht die Geschichte eines Verbrechers in einer verruchten Gesellschaft. Das Buch ist liebevoll illustriert mit Karten und Grundrissen, die sich mit der Geschichte mit entwickeln: Details werden erst sichtbar, nachdem Serdid einen Ort besucht hat. Ausstattung 300 Seiten 13 Illustrationen Kurzbeschreibung PSY Fantasy mit Krimi- und Mystery-Elementen Serdid lebt in drei Welten: Tagsber arbeitet er als Tagelhner, sammelt Abfall, schleppt Wasser oder jagt Heuschrecken. In der Dmmerung ist er Vater einer Familie, von der niemand wissen darf. Nachts bricht er ein bei den Reichen und Mchtigen und verkauft ihre Geheimnisse. Als seine Familie zu verhungern droht, nimmt Serdid einen aussichtslosen Auftrag an: Innerhalb einer einzigen Nacht soll er einen Ring aus dem Haus des Growesirs stehlen, ohne zu wissen, wo er sich befindet. Doch der Einbruch endet in einem Desaster. Serdid wird entdeckt und erpresst. Trotz aller Versuche zu entkommen landet er mitten in den Rachefeldzgen betrogener Sultane und den politischen Machtkmpfen um den Thron Seite an Seite mit einem ausgedienten Folterknecht, der nur vordergrndig nett erscheint. Das letzte Spiel erzht die Geschichte eines Verbrechers in einer verruchten Gesellschaft. Das Buch ist liebevoll illustriert mit Karten und Grundrissen, die sich mit der Geschichte mit entwickeln: Details werden erst sichtbar, nachdem Serdid einen Ort besucht hat. Ausstattung 300 Seiten 13 Illustrationen